

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Patientinnen und Patienten,

mehr als 650 Muskeln und 100 Gelenke sorgen dafür, dass der menschliche Körper die unglaublichsten Dinge vollbringen kann. Gerade im Knie- und Hüftgelenk machen sich aufgrund der starken Beanspruchung jedoch häufig Verschleißerscheinungen bemerkbar, besonders – aber nicht nur – im Alter. Auch andere Faktoren, wie zum Beispiel ein Unfall oder eine Verletzung, Entzündungen, rheumatische Erkrankungen und Überbelastung können Gelenke schädigen. Wenn alle konservativen Behandlungsmöglichkeiten ausgeschöpft sind, eröffnet ein künstliches Gelenk neue Perspektiven auf ein schmerzfreies, mobiles Leben. Das EndoProthetikZentrum (EPZ) Rotes Kreuz Krankenhaus ist mit seinem interdisziplinären Team darauf spezialisiert, künstliche Gelenke (Endoprothesen) nach dem aktuellsten medizinischen, pflegerischen und physiotherapeutischen Standard einzusetzen.

Mit diesem Flyer geben wir Ihnen einen Einblick in die Leistungen und Abläufe in unserem EPZ. Sie finden uns im Internet unter www.rotekreuzkrankenhaus.de.

Ihre weiteren Fragen klären wir gerne persönlich.

Termine für Ihre persönliche Arzt-Sprechstunde erhalten Sie in unserer Terminambulanz unter Tel. 0421/55 99-550.

Für Fragen zum Ablauf der Behandlung im EPZ wenden Sie sich bitte an unsere Casemanagerin Antje Spalthoff unter Tel. 0421/55 99-501.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Ingo Arnold
Leiter des EndoProthetikZentrum
Rotes Kreuz Krankenhaus

Behandlungsablauf im EPZ Rotes Kreuz Krankenhaus Bremen

Vor der Operation

Vor Ihrer geplanten Operation laden wir Sie zu einer speziellen Informationsveranstaltung ein. Hier erfahren Sie, und wenn Sie möchten, auch Ihre Angehörigen oder Freunde, wie Ihr Weg zum künstlichen Gelenk und der Aufenthalt in unserem EPZ aussehen werden – von der Vorbereitung auf die OP und Wahl der Prothese über den Krankenhausaufenthalt bis zur Anschlussheilbehandlung (AHB) und dem Alltag mit künstlichen Gelenken. Ihre Ärzte, Pflegepersonal, Schmerz- und Physiotherapeuten, Sozialdienst und Casemanagement stellen sich vor und stehen für Fragen zur Verfügung. Unsere Physiotherapeuten zeigen Ihnen, wie Sie sich selbst auf die OP vorbereiten können und welche Maßnahmen und krankengymnastischen Übungen direkt nach der OP und zu Hause sinnvoll sind. Übrigens: Ihre Unterstützungsmöglichkeiten und was Sie für die erste Zeit nach der OP bedenken und vorbereiten können sowie die passende qualifizierte AHB bespricht unser Casemanagement mit Ihnen ebenfalls vor dem Klinikaufenthalt.

Während und nach der Operation

Gut vorbereitet kommen Sie so zum geplanten OP-Termin. Dass unsere Patienten die ersten Tage nach dem Einbau ihres neuen Gelenkes nahezu schmerzfrei verbringen können, verdanken sie neben den weichteilschonenden Operationsverfahren der modernen Schmerztherapie – und unserem speziell ausgebildeten Personal (Pain Nurse / Perioperativer Schmerzdienst). Direkt nach der Operation bringen wir Sie zunächst auf die sogenannte Intermediate Care Station (Überwachungsstation), wo Sie intensiv betreut und überwacht werden. Damit Sie mit Ihrem neuen Gelenk möglichst schnell im Einklang sind und wieder mobil werden, beginnen Physiotherapie und kontrollierte Bewegungen unter fachkundiger Anleitung bereits am ersten Tag nach der OP. Hinsetzen,

Treppen steigen, gelenkschonende Bewegungen: Wir üben mit Ihnen gemeinsam und geben wertvolle Tipps für den Alltag. Zehn bis zwölf Tage später können Sie unsere Klinik wieder verlassen – entweder nach Hause mit regelmäßiger ambulanter Physiotherapie oder zur ambulanten / stationären Anschlussheilbehandlung, die wir bereits für Sie und mit Ihnen organisiert haben.

Kniegelenkersatz

Früher sorgten große Prothesen für die Stabilität im Knie.



Heute sind die Kunstgelenke individueller und viel kleiner, die Operationen werden immer schonender. Neben dem Einsatz des künstlichen Gelenkes erfordert deshalb vor allem das komplizierte Modellieren und Ausgleichen aller Bänder, Kapseln und Muskeln um das Knie herum ein hohes Maß an Erfahrung. Möglich ist das nur durch Fingerfertigkeit und Know-how bei der Rekonstruktion der Weichteile. Unsere EPZ-Operateure haben diese Erfahrung.

Für jeden Patienten erfolgt zudem anhand angefertigter Röntgenbilder mit Hilfe eines Computerprogramms eine exakte individuelle Prothesenplanung. Es gibt viele verschiedene Varianten, zum Beispiel einseitige (unikondyläre) Knie-Endoprothesen, individuell angefertigte Prothesen bzw. Teilersatz, doppelseitiger (bikondylärer) Oberflächenersatz oder gekoppelte / teilgekoppelte Prothesen. Welcher Gelenkersatz für Sie individuell sinnvoll ist, bespricht der Operateur mit Ihnen. Unser EndoProthetikZentrum (EPZ) Rotes Kreuz Krankenhaus führt auch Wechseloperationen durch, wenn sich Ihre Prothese aufgrund von Infekten oder Verschleiß gelockert haben sollte.

Hüftgelenkersatz

Nicht nur durch angeborene Fehlstellungen (Hüftdysplasie) können Verschleißerscheinungen im Hüftgelenk entstehen. Immer dann, wenn die Belastungsfähigkeit des Hüftgelenkes überschritten wird – sei es durch einseitige Belastung bei der Arbeit, falsche Bewegungsmuster, Übergewicht usw., wird durch die Reibung und falsche Stellung des Gelenks wichtiges Knorpelgewebe zerstört. Mit fatalen Folgen: Unser Körper kann Knorpelgewebe nicht neu bilden – der Verschleiß schreitet fort.

Wenn der Einsatz eines künstlichen Hüftgelenkes angezeigt ist, stehen unseren Operateuren im EPZ verschiedene Prothesen und Techniken der Verankerung zur Verfügung – je nach Alter des Patienten und individueller Knochenstruktur.



Die Ärzte messen mit Hilfe von Röntgenaufnahmen vor jeder Operation Form und Größe des Hüftgelenks der Patienten individuell aus. Es kommen Kurzschaft- und Kappenprothesen (Oberflächenersatz), zementierte und zementfreie Hüft-Endoprothesen oder hybride Hüft-Endoprothesen (Mischform) zum Einsatz. Umliegendes Gewebe und die Muskeln schonen die Operateure bestmöglich, denn vor allem ältere Patienten können einmal zerstörtes Gewebe und Muskulatur nur schwer wieder aufbauen.



Behandlungsqualität im EPZ Rotes Kreuz Krankenhaus Bremen

Unser EPZ ist von der unabhängigen Fachgesellschaft »Endo-Cert« zertifiziert. Für Sie als Patient bedeutet das: Sie werden von Ärzten und Fachpersonal mit viel Erfahrung, festgelegten Mindestoperationszahlen pro Jahr und großer Expertise operiert und umsorgt. Die Behandlung erfolgt stets nach den neuesten Leitlinien. Unser EPZ wird regelmäßig von unabhängigen Dritten auf die Einhaltung dieser Standards überprüft.

In Kooperation mit der Medizinischen Klinik im Rotes Kreuz Krankenhaus können wir auch Patienten operieren, die aufgrund etwaiger Vorerkrankungen nach einer Gelenkersatz-OP eine enge intensivmedizinische Nachbetreuung benötigen.

EPZ-Sprechstunden

Unsere EPZ-Sprechstunden der Hauptoperateure bieten Ihnen die Möglichkeit, alle Einzelheiten zu Ihren Knie- oder Hüftgelenkproblemen mit einem unserer Spezialisten in Ruhe zu besprechen. Damit wir Sie und Ihre Krankengeschichte kennen lernen und einen Eingriff optimal planen können, bringen Sie bitte Ihre Befunde, einschließlich der Befunde zu eventuellen Vorerkrankungen, vorhandenen Allergien und einzunehmenden Medikamenten, mit zum Gespräch.

Für die EPZ-Sprechstunden dienstags und donnerstags vereinbaren Sie bitte einen Termin unter Tel. 0421 / 55 99-550.



Zentrumsleitung

Dr. Ingo Arnold

Chefarzt der Klinik für Orthopädie und operative Rheumatologie - Facharzt für Orthopädie, Schwerpunkt Rheumatologie, Fußchirurgie (D.A.F.), Chirotherapie, Sportmedizin, Physikalische Therapie



Hauptoperateure

Dr. Martin Rieger

Zentrumskoordinator, Oberarzt der Klinik für Orthopädie und operative Rheumatologie, Facharzt Orthopädie und Unfallchirurgie Schwerpunkt Orthopädische Rheumatologie, Chirotherapie, Physikalische Therapie



Dr. Matthias Gewieß

Oberarzt der Klinik für Chirurgie, Facharzt für Chirurgie, Schwerpunkt Unfallchirurgie, Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie, Schwerpunkt Spezielle Unfallchirurgie, Rettungsmedizin



Dr. Till Guttko

Oberarzt der Klinik für Orthopädie und operative Rheumatologie, Facharzt für Orthopädie, Sportmedizin, Chirotherapie

Für inhaltliche Fragen (keine Termine) rund um Ihre Operation, den stationären Aufenthalt und die Anschlussheilbehandlung (AHB):

EPZ-Casemanagement



Antje Spalthoff

Tel. 0421 55 99 -501, Fax 0421 55 99 -508
E-Mail spalthoff.a@roteskruzkrankenhaus.de

Kontakt

Rotes Kreuz Krankenhaus
EndoProthetikZentrum (EPZ)
St.-Pauli-Deich 24, 28199 Bremen

So kommen Sie zu uns

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln

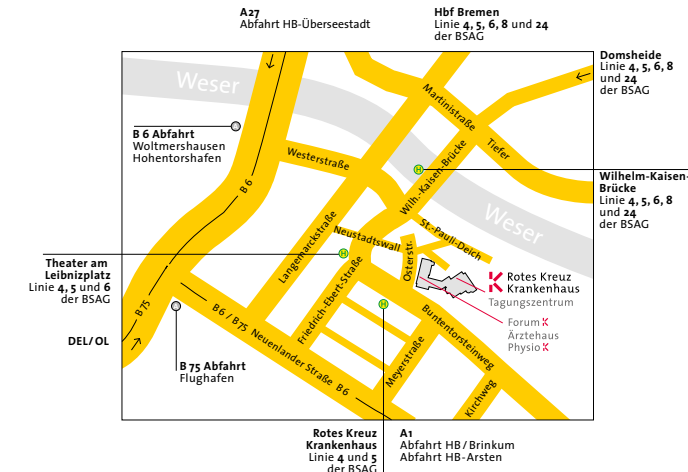
Unsere nächsten Haltestellen sind:

Wilhelm-Kaisen-Brücke (Straßenbahnlinie 4, 5, 6, 8; Buslinie 24)

Theater am Leibnizplatz (Straßenbahnlinien 4, 5 und 6) und

Rotes Kreuz Krankenhaus (Straßenbahnlinie 4 und 5).

Sie erreichen uns mit diesen Linien vom Hauptbahnhof aus ebenso wie von der »Domsheide« in der Bremer Innenstadt. Von dort brauchen Sie zu Fuß übrigens nur etwa zehn Minuten zu uns!



Anreise mit dem PKW

Durch unsere neue Tiefgarage haben Sie direkten Zugang zum Tagungszentrum. Nutzen Sie bitte die Zufahrt über die Osterstraße, auch bei Anreise mit Navigationssystem.



Bremen gGmbH
St.-Pauli-Deich 24 | 28199 Bremen

www.roteskruzkrankenhaus.de

